

CURRICULUM der Studien- und Berufsorientierung am KAG Meckenheim



Inhalt

Vorwort: Studien- und Berufsorientierung (BO) am KAG Meckenheim	3
Rahmenbedingungen und Zielsetzung	4
INDIVIDUELL	5
GENDERSENSIBEL	5
KOMPETENZORIENTIERT & PRAXISBEZOGEN	5
INKLUSIV	5
SYSTEMATISCH	5
VERNETZT	5
BO-Aktivitäten am KAG	7
Jahrgangsstufen 5 bis 7	8
Jahrgangsstufe 8	9
Jahrgangsstufe 9	11
Jahrgangsstufe 10	12
Einführungsphase (EF)	13
Qualifikationsphase 1 (Q1)	14
Qualifikationsphase 2 (Q2)	15
Beratung und Übergangsmanagement	16
Individuelles Beratungsgespräch mit oder ohne Eltern im BOB mit StuBOs (ab Klasse 8)	16
Individuelles Beratungsgespräch mit oder ohne Eltern mit Berufsberater:innen (ab Klasse 9)	16
Informations- und Beratungsangebot zu Bildungsgängen an Berufskollegs in der Region	16
Studienberatung an der Schule	16
Einzelberatungen im Rahmen von Messen (Q1 oder Q2)	17
Begabtenförderung	17
Beiträge der Fächer zur Berufs- und Studienorientierung	18
Der KAoA-Unterricht in der 8. Klasse (Curriculum)	23
Qualitätssicherung	26
Schema zur Evaluierung des BO-Konzeptes:	27
Quellenverzeichnis	28

Verwendete Abkürzungen:

AfA= Agentur für Arbeit

BO = Studien- und Berufsorientierung

BOB = Berufsorientierungsbüro

BFE = Berufsfelderkundung

BWP = Berufswahlpass NRW

KARL = Kumulierte Ausbildungswünsche Regional

KL= Klassenlehrer:innen

StuBO = Koordinator:innen für Studien- und Berufsorientierung

Vorwort: Studien- und Berufsorientierung (BO) am KAG Meckenheim

„**Finde deinen eigenen Weg**“ lautet das von Schüler:innen selbst gewählte Motto der Studien- und Berufsorientierung am KAG. Gemeinsames Ziel von Lehrkräften und außerschulischen Kooperationspartner:innen ist es, den Schüler:innen auf ihrem Weg ins Berufsleben Orientierung und Beratung zu bieten. Wichtig ist uns, dass der/die Einzelne **informiert** und **selbstbestimmt** den Übergang zwischen Schule und Ausbildung meistert. Dazu **arbeitet** ein Team von Lehrkräften und Schüler:innen kontinuierlich an dem Programm. So bietet das KAG allen Schüler:innen viele Möglichkeiten, eine umfassende Beratung über Berufsfelder und Berufe in Anspruch zu nehmen. Es werden Anlässe geschaffen, über eigene Stärken und Schwächen nachzudenken, in Berufsfelder hineinzuschnuppern, Infoveranstaltungen zu besuchen und Kontakte zu knüpfen.

Das KAG Meckenheim blickt auf eine langjährige systematische BO zurück. Bereits seit dem Schuljahr 2013/14 setzt die Schule als erstes linksrheinisches Gymnasium des Rhein-Sieg-Kreises und Pilotschule Schritt für Schritt die Elemente des Übergangssystems „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) um. Insbesondere unter der Leitung von Malik Stork, der ehemalige StuBO am KAG, wurden die meisten Bausteine der BO entwickelt und eingeführt.

In dieser Zeit ist ein Netzwerk entstanden, das Grundvoraussetzung für eine realitäts- und praxisbezogene BO ist. Kooperationen mit hiesigen Unternehmen und Hochschulen, vielfältige Berufsfelderkundungen, die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderer der Stadt Meckenheim sowie der BO-Blog der Schule als ein Kommunikationsmedium sind Indikatoren der erfolgreichen Arbeit dieses Netzwerks.

Dieses Curriculum gibt einen Überblick darüber, wie die Vorgaben im Erlass zur Berufs- und Studienorientierung vom 21.10.2011 sowie die Vorgaben zu den Standardelemente von KAoA des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalens an unserer Schule umgesetzt werden. Darüber hinaus werden eigene Schwerpunkte und Besonderheiten wie der KAoA-Unterricht in der 8. Klasse vorgestellt.

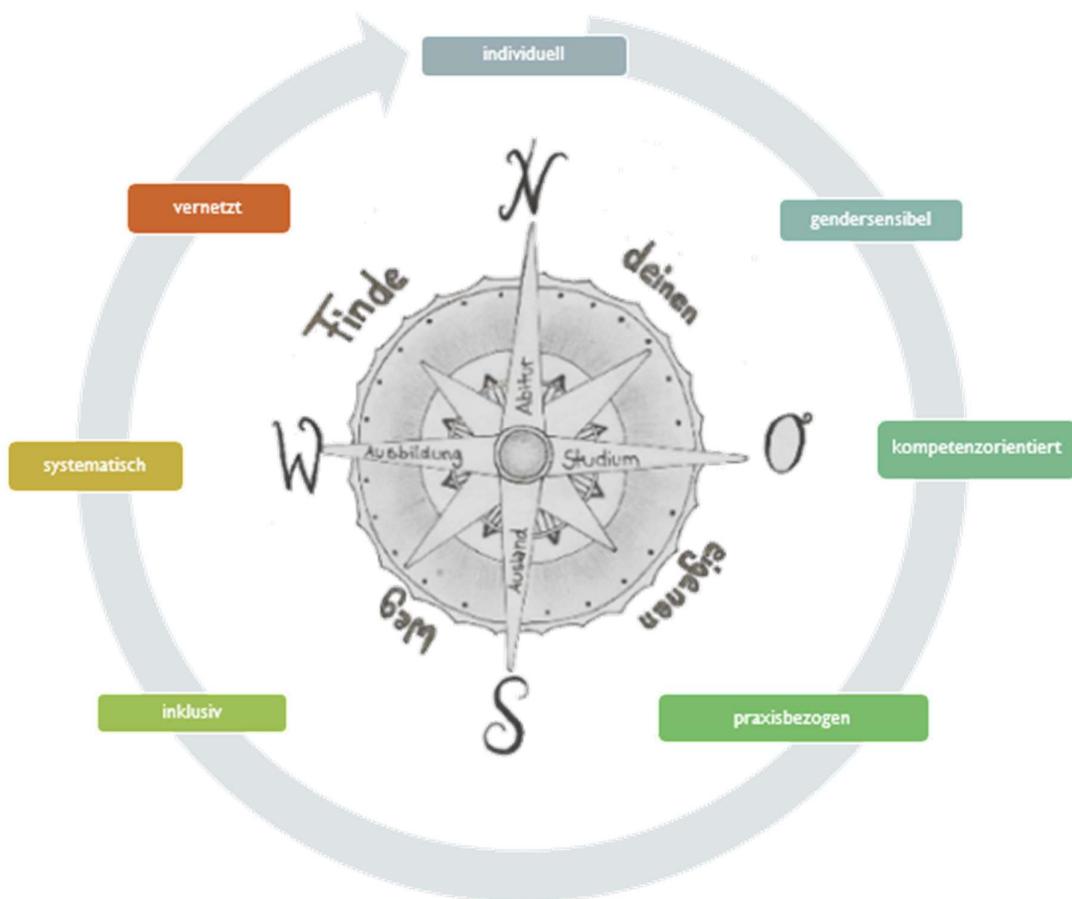
Rahmenbedingungen und Zielsetzung

Wir erleben eine rasante Entwicklung. Die Digitalisierung führt zu fundamentalen Veränderungen unserer Lebens- und Arbeitswelt. Modernste Kommunikationstechnologien vernetzen Menschen mit Maschinen und mit virtuellen Welten. Gleichzeitig steht unsere Gesellschaft vor schwierigen Herausforderungen, etwa im Bereich des Umweltschutzes. So entstehen neue Forschungsfelder und neue Berufe.

Derzeit gibt es bereits ca. 19.600 Studiengänge an etwa 400 deutschen Hochschulen und die Anzahl der anerkannten Ausbildungsberufe in Deutschland beläuft sich auf ca. 326.

Angesichts dieser rasanten gesellschaftlichen und technologischen Entwicklung und einem gleichzeitig kaum zu überblickenden Angebot an Informationen aus unterschiedlichsten Quellen im Bereich der Studien- und Berufsorientierung benötigen unsere Schüler:innen Orientierung.

Die Erwartungen an die Schule sind hoch. Die untenstehende Grafik visualisiert auf sieben Schlagworte fokussiert die Zielvorgaben. Das KAG stellt sich dieser Aufgabe. Das Team der Berufsorientierung möchte die einzelnen Schüler:innen in den Mittelpunkt stellen und die in unserem Rahmen bestmögliche Orientierung geben. Daran arbeiten wir kontinuierlich. Dabei hängt der Erfolg aller Maßnahmen in hohem Maße vom Interesse und Engagement der Schüler:innen selbst ab.



INDIVIDUELL

Das Motto „Finde deinen *eigenen* Weg“ haben Schüler:innen festgelegt und auch das Logo (siehe Deckblatt) wurde von ihnen entworfen. Der Prozess der Studien- und Berufswahl ist individuell. Daher werden die Schüler:innen im BOB und in der Sprechstunde mit den Berufsberater:innen der Agentur einzeln beraten. Die Individualität spiegelt sich auch in der unterschiedlichen Ausgestaltung des Berufswahlkompasses durch die einzelnen Schüler:innen wider.

GENDERSENSIBEL

Aktionen wie der Girls' und Boys' Day, ebenso wie spezielle MINT-Veranstaltungen für Mädchen ermöglichen Praxiserfahrungen in frauen- und männeruntypischen Berufen. Eine gendersensible Auswahl von Texten und Videomaterialien unterstützen die Überwindung geschlechtsbezogener Stereotypen.

Gendersensible Berufsorientierung möchte den Bedürfnissen von Jungen und Mädchen gleichermaßen entgegenkommen – mit dem Ziel, für alle Teilnehmenden adäquate Angebote zu schaffen. Gendersensible Didaktik bedeutet, didaktische Instrumente so einzusetzen, dass der Tendenz, Anliegen von Mädchen aber auch Anliegen der Jungen zu übergehen, widerstanden wird.

KOMPETENZORIENTIERT & PRAXISBEZOGEN

Versteht man Kompetenz als aktiven Umgang mit Wissen und Werten, so bieten die Berufsfelderkundungen und das Praktikum in besonderem Maße Raum für den Erwerb berufs- oder studienbezogener Kompetenzen. Die Schüler:innen lernen

- eigene Berufs- und Entwicklungschancen zu erkennen und sich über den Übergang in eine Ausbildung, in weitere schulische Bildungsgänge oder in ein Studium zu informieren (**Sach- und Urteilskompetenz**) und
- Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen (**Entscheidungs- und Handlungskompetenz**).

INKLUSIV

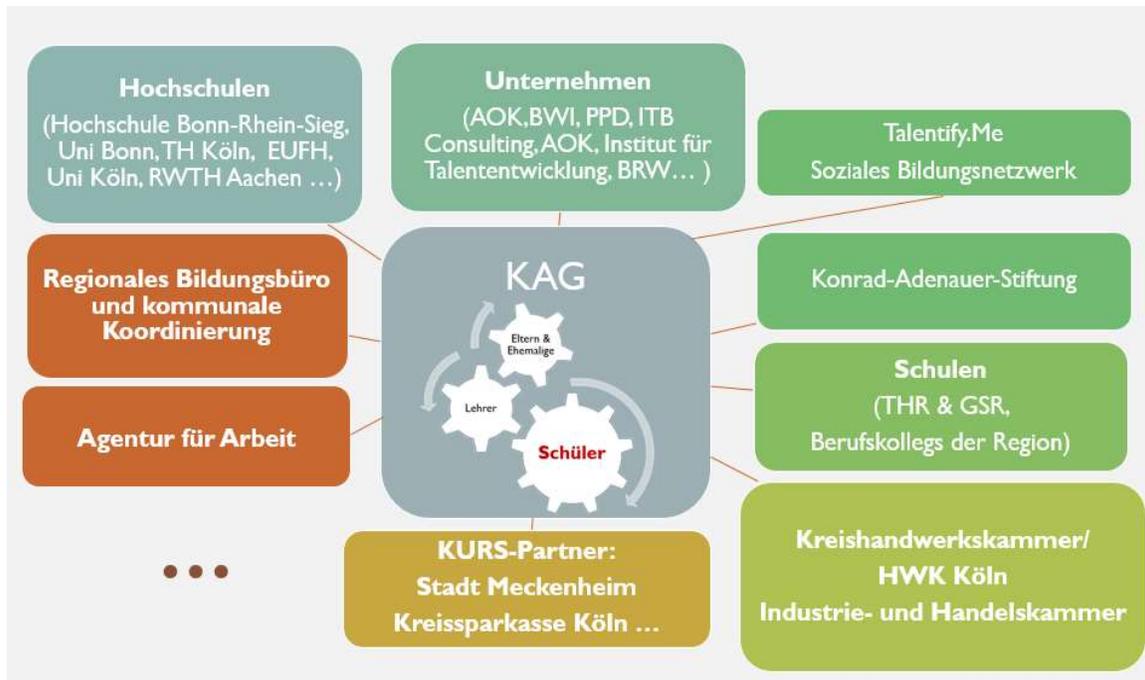
KAoA bietet seit dem Schuljahr 2017/2018 mit KAoA-Star besondere Angebote für Schüler:innen mit Handicaps und besonderem Förderbedarf.

SYSTEMATISCH

Der systematische Einstieg in die Berufsorientierung gelingt in der Klasse 8 durch die Potenzialanalyse und den 0,5-stündigen KAoA- Unterricht. Hier wird der BWP NRW, also das Portfolioinstrument eingeführt, was dem Prozess der Studien- und Berufsorientierung Struktur gibt und die Dokumentation ermöglicht. Gleichzeitig findet eine systematische Evaluation aller BO-Bausteine und eine kritische Auseinandersetzung mit deren Ergebnissen statt.

VERNETZT

Die folgende Grafik visualisiert die wichtigsten Akteure, die in der Studien- und Berufsorientierung am KAG regelmäßig zusammenarbeiten.



BO-Aktivitäten am KAG

Einen schnellen Überblick über die BO-Veranstaltungen am KAG bietet unser Zeitstrahl auf TaskCards:

Link: <https://www.taskcards.de/#/board/b40d7462-6021-4831-99b1-c38491e93178/view?token=d4758274-dd1d-46e5-bd05-cad10fdd9655>

Passwort: BOB



Im Folgenden werden die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen und Maßnahmen stufenweise dargestellt und den KAoA-Standardelementen gemäß der Broschüre *Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW – Zusammenstellung der Instrumente und Angebote* vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales, zugeordnet. Die mit einem Stern * gekennzeichneten Bausteine sind Veranstaltungen, die notwendig sind, um die Mindestanforderungen zu erfüllen. Die übrigen Bausteine sind besondere Schwerpunkte des KAG.

Jahrgangsstufen 5 bis 7

SBO-Baustein	SBO	Ziele/Inhalte	Verantwortlichkeit
Dein Tag für Afrika (alle Jahrgangsstufen, also Klasse 5 bis Q1)	5.1	Soziales Engagement fördern, Einblicke in die Arbeitswelt (die Schüler:innen arbeiten einen Tag und spenden ihren Lohn für Bildungsprojekte in Afrika oder suchen in Familie oder Bekanntenkreis einen Sponsor, der/die ein unbezahltes Tagespraktikum sponsort, dieses Geld wird dann gespendet)	StuBOs, BOB-Team, Elternpflegschaft, KL
Biber-Wettbewerb	5.1	Alle Schüler:innen nehmen im (Informatik)Unterricht der 5. und 6. Klasse teil. Ziel des Wettbewerbs: Interesse an Informatik wecken	Fachschaft Informatik
Forscher-AG (freiwillig)	5.1	Freiwillige der Sek I forschen an MINT-Fragestellungen, experimentieren, nehmen an Wettbewerben teil und unternehmen Exkursionen, etwa zum DLR School Lab Ziel: Interesse an MINT und Freude am Forschen wecken	Frau Klünter (Lehrerin)
Minecraft-AG (freiwillig)	5.1	Freiwillige AG für Schüler:innen aller Jahrgangsstufen: <ul style="list-style-type: none"> - Spiele programmieren in Minecraft mit Javascript - Die schon bestehende „Campuswelt“ Meckenheim weiter ausbauen - Den Minecraft-Server mit der Adresse meckminecraft.de betreuen - mit Minecraft-Varo Wettbewerbe ausrichten 	Frau Schreiber Ehle (Elternschaft)

Jahrgangsstufe 8

SBO-Baustein	SBO	Ziele/Inhalte	Verantwortlichkeit
*Elternabend	2.5	Informationen über <ul style="list-style-type: none"> - KAoA - KAoA-Unterricht - Berufsfelderkundungen - Blog - Rolle der Eltern, Einladung zur Zusammenarbeit 	StuBO, Blog- und BOB-Team
KAoA-Unterricht	4 3.4	<ul style="list-style-type: none"> - sich selbst kennenlernen - Vor- und Nachbereitung aller BO-Veranstaltungen - Einstieg in die Portfolioarbeit mit dem BWP NRW - Berufsfelder kennenlernen - Berufstätige interviewen - Berufe präsentieren - Recherchieren - Bewerbungstraining (Schwerpunkt Lebenslauf) - Klischeefreie Berufswahl 	StuBO
*Potenzialanalyse	4	Potenziale erkennen	externer Träger, StuBO, KL
*Girls' and Boys' Day (BFE)	5.1	Erkundung von frauen- und männer-untypischen Berufen	StuBO, KL
*Schule trifft Wirtschaft (BFE)	5.1	Berufsfelderkundungen in Form von <ul style="list-style-type: none"> - Tagespraktika - Workshops oder Vorträgen - Betriebsbesichtigungen 	StuBO, KL, in der Regel StuBOs aller drei Campusschulen
Veranstaltung mit der Kreissparkasse Köln	5.1	<ul style="list-style-type: none"> - Sparen - Girokonto - Einblick in die Berufe Bankkaufmann/ Bankkauffrau - Duale Studiengänge 	Herr Küster, StuBO
Veranstaltung mit der Stadt Meckenheim	5.1.	<ul style="list-style-type: none"> - What's up im Rathaus - Ausbildung und duales Studium bei der Stadt Meckenheim 	Frau Groß, Frau Röhrig, Auszubildende, StuBO
BOB- und Blog-Team	3.3 2.1	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des BOBs - Erstellung, Aktualisierung und Digitalisierung des Praktikumsstellen-Archivs - Bekanntmachung von Terminen und Stellenausschreibungen 	Schüler:innen, StuBO

		<ul style="list-style-type: none">- Medien wie VR-Brillen testen- Journalistische Arbeit für Blog und Blickpunkt- Evaluation- Beratung	
--	--	---	--

Jahrgangsstufe 9

BSO-Baustein	SBO	Ziele/Inhalte	Verantwortliche
Berufseignungstest	5	Bewerbertraining	Herr Radermacher, StuBO, KL
Praktikumsmesse	6.1 2.1	10.Klässler:innen informieren 9.Klässler:innen über Erfahrungen im Praktikum und stellen ihre Praktikumsstellen vor	Schüler:innenteam, StuBO, KL, Stufenleiter EF
*Wechselnd: Besuch des Amtsgericht Rheinbach/ Workshop im Makerspace /... (BFE)	6.1	Teilnahme an Gerichtsverhandlungen 3D-Design und 3D-Druck, Kennenlernen des Makerspace	Politiklehrer:innen der 9. Klassen, StuBO, KL
Biber-Wettbewerb	5.1	Alle Schüler:innen des Diffkurses IF/PH nehmen im Unterricht teil.	Fachschaft Informatik
*Bewerbungen im Deutschunterricht		Bewerbungstraining mit dem Schwerpunkt: Wie verfasse ich ein Anschreiben? (Arbeitsheft von Azubyio)	Deutschlehrer:innen, StuBO
*Bewerbung um Praktikumsplätze		Praktikumsplatzsuche	Schüler:innen, StuBO, Klassenleitung
*Informationen zu Berufskollegs und deren Infoveranstaltungen	2	Information über alternative Bildungsgänge und die duale Ausbildung	KL, StuBO
*Individuelle Beratung im BOB	2.1	Einzelberatung, Selbsterkundungstools	StuBO, KL
*Beratung durch Berufsberater:innen der AfA	2.2	Einzelberatung	Berufsberater:innen der AfA
*BOB- und Blog- Team	3.3 2.1	siehe Klasse 8	Schüler:innen, StuBO

Jahrgangsstufe 10

BSO-Baustein	SBO	Ziele/Inhalte	Verantwortliche
*BIZ-Besuch	2.2	Kennenlernen der AfA, Recherche	StuBO, KL
*BOW = Berufsorientierungs- wochen	6.2	Zweiwöchiges Praktikum und Anfertigung des Praktikumsberichtes	alle Lehrer:innen der EF, Stufenleitung, StuBO
Praktikumsmesse	6.1 2.1	10.Klässler:innen informieren 9.Klässler:innen über Erfahrungen im Praktikum und stellen ihre Praktikumsstellen vor	Schüler:innenteam, StuBO, KL, Stufenleiter EF
*Informationen zu Berufskollegs und deren Infoveranstaltungen	2	Information über alternative Bildungsgänge und die duale Ausbildung	KL, StuBO
*Individuelle Beratung im BOB	2.1	Einzelberatung, Selbsterkundungstools	StuBO, KL
*Beratung durch Berufsberater:innen der AfA	2.3	Einzelberatung	Berufsberater:innen der AfA
*BOB- und Blog- Team	3.3 2.1	- Siehe Klasse 8	Schüler:innen, StuBO
*Anschluss- vereinbarung	10.6	Ausfüllen der Vorlage, Besprechung des Standes der Berufsorientierung und Beratung, ECKO-Eingabe	KL, StuBO

Einführungsphase (EF)

BSO-Baustein	SBO	Ziele/Inhalte	Verantwortliche
*BO-Workshop Orientierung und Standortbestimmung	8.1	Workshop <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer persönlichen Time Line mit Rück- und Ausblick - ggf. Recherche zum Praktikumsbetrieb - ggf. Erwartungen an das Praktikum formulieren - ggf. Rollenspiel „Gespräch mit dem Vorgesetzten im Praktikum“ - Kennenlernen interner und externer Informations- und Beratungsmöglichkeiten (BOB, Blog, AfA, Zentrale Studienberatungen...) 	StuBO, Stufenleitung
*Workshops und Vorträge beim Tag der Zukunft	9.1	Mögliche Themen der Workshops und Vorträge <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbertraining - Studienfinanzierung - Vorstellung von Studiengängen - Karriere im Handwerk - Social-Media-Marketing - Duale Studiengänge (KSK) - Duale Ausbildung (BWI) - Ausbildung beim BKA - Polizei NRW (Ausbildung und duales Studium) - Freiwilliges Soziales/ökologisches Jahr/Bundesfreiwilligendienste 	StuBO
*Informationen zu Berufskollegs und deren Infoveranstaltungen	2	Information über alternative Bildungsgänge und die duale Ausbildung (Email und Blog)	KL, StuBO
*Individuelle Beratung im BOB	2.1	Einzelberatung, Selbsterkundungstools	StuBO, Stufenleitung, Frau Fergen
*Beratung durch Berufsberater:innen der AfA	2.2	Einzelberatung	Berufsberater:innen der AfA
*BOB- und Blog-Team	3.3 2.1	Siehe Klasse 8	Schüler:innen, StuBO

Qualifikationsphase 1 (Q1)

BSO-Baustein	SBO	Ziele/Inhalte	Verantwortliche
Eltern- und Schüler:inneninformation und Elternabend	2.3	Informationen über <ul style="list-style-type: none"> - Beratungsangebot - Blog und BOB - Workshoptag 	Stufenleiter, StuBO
*Tag der Zukunft	9.1 9.2 9.3	Mögliche Themen der Workshops und Vorträge <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbertraining - Studienfinanzierung - Vorstellung von Studiengängen - Karriere im Handwerk - Social-Media-Marketing - Duale Studiengänge (KSK) - Duale Ausbildung (BWI) - Ausbildung beim BKA - Polizei NRW (Ausbildung und duales Studium) - Freiwilliges Soziales/ökologisches Jahr/Bundesfreiwilligendienste 	StuBO
* Workshop „Entscheidungskompetenz I und II und „Wege nach dem Abitur“ mit Berater:innen von der AfA Bonn	8.2	Workshop „Entscheidungskompetenz I und II“ <ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung der persönlichen Time-Line - Ggf. geleitete Internetrecherche, Recherche im BOB und Erstellung von Berufe-Steckbriefen, Studiengang-Portraits - Vorstellung Selbsterkundungstools im Internet (CHECKU, SIT, OSA) - Infos zu E-Learning-Modulen der Hochschulen - Evaluation Wege nach dem Abitur <ul style="list-style-type: none"> - Angebot der Berufsberatung - Berufswahl – was bedeutet das? - Orientieren und Informieren - Möglichkeiten: Ein Überblick über betriebliche Ausbildung, was Unternehmen erwarten und schulische Ausbildung - Generelles zum Studium: FH und Uni, duale Studiengänge - Beamtenausbildung und Überbrückungsmöglichkeiten 	StuBO in Kooperation mit der EUFH oder anderen Hochschulen und Frau Ey (AfA)
*Freiwilliger Besuch von Hochschultagen, Wochen	9.1 9.2	<ul style="list-style-type: none"> - Informieren über das Studien- und Ausbildungsangebot 	StuBO

der Studienorientierung und Ausbildungsmessen		- Besuch von Schnuppervorlesungen	
Schule trifft Wirtschaft und Wissenschaft	9.1	- Regionale Unternehmen und deren Ausbildungsangebot kennenlernen - Duales und triales Studium - Duale Berufsausbildung	StuBO
Infoveranstaltung zur Vocatium-Messe oder Bonner Hochschulmesse	9.2	Information zu der Messe, den Anmeldemodalitäten und der Möglichkeit von individuellen Gesprächsterminen bei den Ausstellern	StuBO, Stufenleiter, Eileen Waugh (Institut für Talententwicklung)

Qualifikationsphase 2 (Q2)

BSO-Baustein	SBO	Ziele/Inhalte	Verantwortliche
*Eltern- und Schüler:inneninformation und Elternabend	2.1	Informationen über - Beratungsangebot - Blog und BOB - Workshoptag	Stufenleiter, StuBO
*Tag der Zukunft	9.1	Mögliche Themen der Workshops und Vorträge - Bewerbertraining - Studienfinanzierung - Vorstellung von Studiengängen - Karriere im Handwerk - Social-Media-Marketing - Duale Studiengänge (KSK) - Duale Ausbildung (BWI) - Ausbildung beim BKA - Polizei NRW (Ausbildung und duales Studium) - Freiwilliges Soziales/ökologisches Jahr/Bundesfreiwilligendienste	StuBO
*Freiwilliger Besuch von Hochschultagen, Wochen der Studienorientierung und Hochschul- und Ausbildungsmessen	9.1 9.2	- das Studien- und Ausbildungsangebot kennenlernen - Beratung - Besuch von Schnuppervorlesungen	StuBOs
Vocatium-Messe in Bad Godesberg oder Bonner Hochschulmesse	9.1 9.2	- Individuelle Beratungsgespräche	Eileen Waugh, StuBO, Stufenleitung
*Anschlussvereinbarung	10.6	Ausfüllen der Vorlage, Besprechung des Standes der Berufsorientierung und Beratung, ECKO-Eingabe	StuBOs, Stufenleitung

Beratung und Übergangmanagement

Beratung und Vermittlung von Beratungsangeboten ist eine unserer zentralen Aufgaben insbesondere bei Übergängen in der Schullaufbahn.

Individuelles Beratungsgespräch mit oder ohne Eltern im BOB mit StuBOs (ab Klasse 8)

KL und Fachlehrer:innen können den Schüler:innen jederzeit ein Beratungsgespräch empfehlen. Sie können dafür das Formular „Beratungsempfehlung“ verwenden. Die Schüler:innen oder Eltern vereinbaren dann einen Termin mit einem StuBO.

Bei den Quartals- und Zeugniskonferenzen der Oberstufe entscheiden die Fachlehrer:innen mit der Oberstufenkoordinatorin, wem zusätzlich zur Laufbahnberatung ein Beratungsgespräch im BOB empfohlen wird. In dem Gespräch geht es um Berufswünsche und realistische Perspektiven. Mögliche Diskrepanzen zwischen Wunsch und dem aktuellem Leistungsstand werden besprochen. Das Gespräch dient häufig der Motivation der Schüler:innen, Arbeitsverhalten und Leistungen zu verbessern, um berufliche Ziele erreichen zu können. Die Schüler:innen werden über Ausbildungsberufe, Anforderungen in verschiedenen Studiengängen sowie über alternative Bildungsgänge, beispielsweise an einem Berufskolleg, informiert. Während der Beratung können die Ergebnisse von Potenzialanalyse, BFF oder CheckU besprochen werden und Ausgangspunkt sein für die Auswahl passender Berufsfelder. Sehr häufig wird das Beratungstool Sek II vom Kölner Bildungsportal genutzt, das einen guten Überblick über Anschlussperspektiven bietet. In jedem Beratungsgespräch werden schriftliche Zielvereinbarungen getroffen. Das Beratungsprotokoll wird den Schüler:innen auch im Teams-Chat zugestellt, so dass sie jederzeit darauf zugreifen können und es bei Folgegesprächen abrufbar leicht ist. Je nach Beratungsgrund werden Beratungslehrer:innen, Stufenleitung und/oder die Sozialpädagogin dem Chat zugefügt, damit sie den Fortschritt der BO-Beratung einsehen können und die Schüler:innen an Vereinbarungen erinnern können.

Individuelles Beratungsgespräch mit oder ohne Eltern mit Berufsberater:innen (ab Klasse 9)

Frau Ey ist die für das KAG zuständige Berufsberaterin der AfA in Bonn und bietet regelmäßig Beratungsgespräche am KAG an. Die Schüler:innen melden sich per Eintrag in die Liste am schwarzen Brett an oder teilen per Mail an einen StuBO ihren Beratungsbedarf mit.

Informations- und Beratungsangebot zu Bildungsgängen an Berufskollegs in der Region Studienberatung an der Schule

Im Rahmen von Veranstaltungen wie „Schule trifft Wirtschaft und Wissenschaft“ haben die Schüler:innen die Möglichkeit, Angebote der Zentralen Studienberatung verschiedener Hochschulen am KAG wahrzunehmen. Außerdem werden sie für externe Angebote der zentralen Studienberatungsstellen vom Unterricht befreit, sofern keine schulinternen Gründe dagegensprechen.

Einzelberatungen im Rahmen von Messen (Q1 oder Q 2)

Im Rahmen der Bonner Hochschulmesse oder der Vocatiummesse lassen sie Schüler:innen beraten, beispielsweise von den zentralen Studienberatungen oder Fachstudienberatungen.

Begabtenförderung

Begabte Schüler:innen im sprachlich-literarischen Aufgabenfeld werden, je nach Fach der Begabung, zur Teilnahme an den verschiedenen Bundeswettbewerben angeregt (z.B. Bundeswettbewerb philosophischer Essay oder Bundeswettbewerb Fremdsprachen). Darüber hinaus gibt es für Englisch und Französisch Austauschprogramme mit Meckenheims Partnerstädten, sowie eine Drittortbegegnung.

Zusätzlich bietet das KAG in Englisch für die Q1 den Cambridge Advanced English (CAE)-Kurs von Cambridge Language Assessment als AG an (Sprachniveau C1); in Französisch das Sprachdiplom DELF für die Jahrgänge 7-10 (Sprachniveau A1-B2), ebenfalls als AG.

Im MINT-Bereich, werden die Schüler:innen des KAG beispielsweise in der „Forscher-AG“ durch Experimente und selbständiges wissenschaftliches Forschen und Arbeiten gefördert. Viele Wettbewerbe im naturwissenschaftlichen Bereich werden angeboten und den Schüler:innen wird Raum und Zeit für deren Durchführung gegeben.

In jedem Jahr bieten wir zudem die Teilnahme am Känguru-Wettbewerb der Mathematik an. Der Känguru-Wettbewerb besteht aus Multiple-Choice-Aufgaben, die die Freude an der Mathematik fördern. Die Aufgaben sind in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden aufgeteilt, so dass die Schüler:innen die Aufgaben sowohl schnell und einfach lösen können, aber auch Aufgaben finden, die länger zum Nachdenken anregen. Die interessantesten Aufgaben können gut selbstständig gelöst werden und machen viel Spaß. Durch den Wettbewerb werden das selbstständige Lösen und Bearbeiten von Aufgaben im mathematischen Bereich gefördert und ebenso die Freude an der Mathematik gesteigert.

Im Unterricht gibt es die Möglichkeit durch starke Differenzierung, den Unterrichtsstoff schneller zu erarbeiten, bzw. den Unterrichtsstoff der folgenden Jahrgangsstufe vorzuarbeiten, so dass ein mögliches „Springen“ einfacher wird (Enrichment bzw. Akzeleration).

Frau Klünter und Frau Schlageter stehen allen Schüler:innen sowie allen Eltern als Gesprächspartnerinnen für Begabtenförderung beratend zur Seite. So ist zum Beispiel über den schulischen Raum hinaus das Projekt „fördern, fordern, forschen“ der Universität Bonn eine Möglichkeit zusätzlicher Förderung, die in Kooperation mit dem KAG und dem jeweiligen Elternhaus ermöglicht werden kann.

Beiträge der Fächer zur Berufs- und Studienorientierung

	Beitrag zur Berufsorientierung nach Jgst.				
	Jgst. 5/6	Jgst. 7/8	Jgst. 9/10	Jgst. EF	Jgst. Q1/Q2
Fächer					
LionsQuest	Jgst. 5 Basar der Fähigkeiten Ein kleiner Blick in die Zukunft Ich bin Ich				
Deutsch			Jgst. 9 Recherchieren und Informieren über ein Thema: Referate zu Berufen, Erstellen einer Bewerbungsmappe (Lebenslauf und Anschreiben), Simulation eines Bewerbungsgespräch		
Englisch			Jgst. 9 Mündliche Prüfung mit dem Thema Berufe: Vorab werden Berufsprofile erarbeitet und deren Präsentation geübt. Während der mündlichen Prüfung werden diese Berufe dargestellt und in einer Diskussion werden Vor- und Nachteile der Tätigkeiten verglichen und argumentiert, inwieweit die Berufe für die Schüler:innenattraktiv sind.		Q1: Studying and working in a globalized world Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca Q2: Visions of the future: - ethical issues of scientific and technological progress - utopia and dystopia,

					im Fokus: Chancen und Risiken von Medien und Technologien
Französisch			<p>Jgst. 10: Über Berufswünsche reden</p> <p>Ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf schreiben</p> <p>Sich telefonisch auf eine Job-Anzeige melden</p> <p>Einblicke in die französische Arbeitswelt</p>	<p>Schulausbildung, Praktika, und berufsorientierende Maßnahmen</p> <p>Texte berufsorientierter Dimension: Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen</p>	<p>Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p>Berufsaussichten in Europa, Vorstellung von Austauschprojekten</p>
Spanisch					Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe von Kindern und Jugendlichen in Lateinamerika
Erziehungswissenschaften					<p>Lehrer:innen:innen, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ...</p> <p>Pädagogische Berufe: Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</p> <p>Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p>
Wirtschaftspolitik		Jgst. 8: Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer	Jgst. 9: Rechtsstaat	Bisher fakultativ (Verankerung im Curriculum geplant):	

<p>Sozial- wissenschaften</p>		<p>Erwartungen und Selbstbestimmung: Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung</p>	<p>BFE Amtsgericht Rheinbach (auf der Fachkonferenz beschlossen, Curriculum wird noch überarbeitet)</p> <p>Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung: Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit</p> <p>Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien</p> <p>Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung</p> <p>Jgst. 10: Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte: Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und</p>	<p>Exkursion zum Landtag NRW</p> <p>Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und Probleme der Identitätsentwicklung</p> <p>Unternehmenskonzepte analysieren und beurteilen: Ziele und Funktionen von Unternehmen</p> <p>Mitbestimmung und Arbeitnehmer in Tarifpolitik</p>	
-----------------------------------	--	---	---	---	--

			Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung		
Erdkunde					Bisher fakultativ (Verankerung im Curriculum geplant): Exkursion landwirtschaftliche Betriebe, Exkursion Logistikzentrum Köln-Bonn-Flughafen, Exkursion Stadtgeographie (Köln)
Erziehungswissenschaften					
Evangelische Religionslehre/ Katholische Religionslehre/ Praktische Philosophie/ Philosophie	Jgst. 5 Die Frage nach dem Selbst - Ich und mein Leben (Praktische Philosophie)	Jgst. 7 Erwachsen werden (kath. Religion) Jgst. 7 Die Frage nach dem Selbst: Ich werde erwachsen (Praktische Philosophie)	Jgst. 9 Vorbilder (kath. Religion) Jgst. 10 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft: Aufbruch in die Arbeits- und Wirtschaftswelt (Praktische Philosophie)		
Biologie			Jgst. 9 Darstellung von Anwendungsbereichen und Berufsfeldern, in denen biologische Kenntnisse bedeutsam sind		Fakultativ (bisher) LK: Exkursion zum Thema Gentechnik – Besuch eines gentechnischen Labors Teilnahme am UniStemDay in Rheinbach und Besuch eines gentechnischen Labors

Chemie		Exkursion begabter Schüler:innen zur Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Exkursion begabter Schüler:innen zum Deutschen Museum Bonn		Exkursion begabter Schüler:innen zum Covestro Science Lab, Schüler:innenlabor von COVESTRO in Leverkusen
Informatik	Teilnahme am Biber-Wettbewerb	Teilnahme am Biber-Wettbewerb	Teilnahme am Biber-Wettbewerb	Exkursion zum Arithmeum/Bonn (Geschichte der digitalen Datenverarbeitung und die Grundlagen des Datenschutzes) Teilnahme am Biber-Wettbewerb	
Mathematik	Teilnahme an Wettbewerben (Freiwillige aller Jahrgangsstufen): Matheolympiade Känguru Unregelmäßig stattfindende Exkursion wie die der Q1 zum RWTH-Schülerlabor CAMMP: Mathematische Modellierung am Beispiel der App Shazam und Besichtigung der Power Wall, Informationen zu mathematischen Studiengängen				
Physik			Jgst. 10 Kernphysik: Medizinische und technische Anwendungen ionisierender Strahlung sowie zugehörige Berufsfelder darstellen.		

Der KAoA-Unterricht in der 8. Klasse (Curriculum)

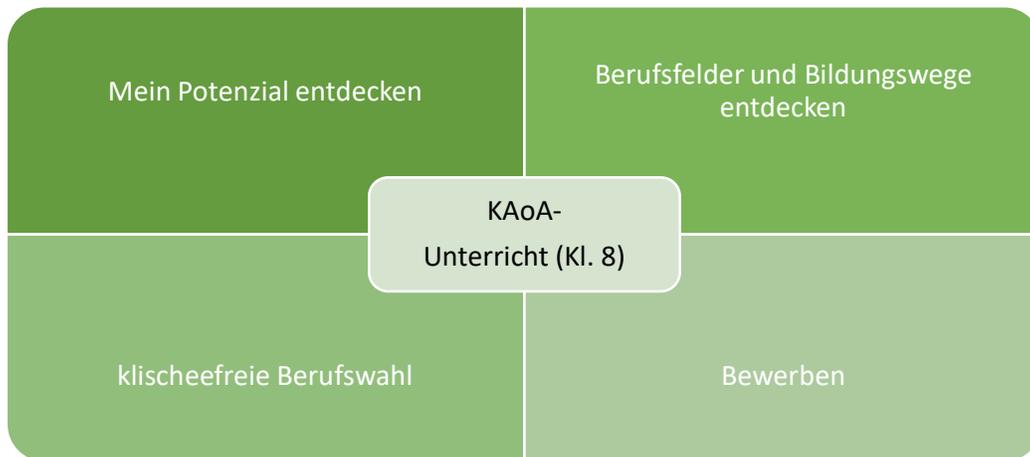
Der 0,5-stündige KAoA-Unterricht ermöglicht den systematischen Einstieg in die Studien- und Berufsorientierung. Ziel des Unterrichts ist, den Jugendlichen Raum zu geben, sich frühzeitig mit ihrer Berufswahl auseinander zu setzen und sie anhand von Spielen, Medien und Projekten für Berufsfelder zu begeistern. Dabei sollen sie untereinander und mit Auszubildenden und Berufstätigen in den Austausch treten.

Der Unterricht gewährleistet, dass alle KAoA-Elemente der 8. Klasse, insbesondere die Potenzialanalyse und zwei der drei Berufsfelderkundungstage systematisch vor- und nachbereitet werden. Eine Vor- und Nachbereitung des dritten Berufsfelderkundungstag erfolgt im Politikunterricht oder durch die KL. Im KAoA-Unterricht wird außerdem der BWP als Portfolioinstrument eingeführt.

Da der Studien- und Berufswahlprozess in hohem Maße individuell ist, müssen Inhalte und Methodik darauf abgestimmt sein und Binnendifferenzierung gewährleisten. Projektförmiges Arbeiten ermöglicht dabei selbstbestimmtes Lernen. Denn Projekte und deren Präsentation sollen den Schüler:innen ermöglichen, sich als kompetent, autonom und sozial eingebunden zu empfinden.

Die Schüler:innen erhalten wie in allen Ergänzungsfächern die Noten „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“, „mit gutem Erfolg teilgenommen“ oder „mit Erfolg teilgenommen“. Bewertet werden insbesondere die Produkte der Projektarbeit „Wie wird man eigentlich...?“ im ersten Halbjahr sowie die Teamaufgabe „Schreibe deinen Lebenslauf“ im zweiten Halbjahr. Die Bewertungskriterien werden im Vorfeld mit der Klasse erarbeitet oder vorab durch die Lehrkraft vorgegeben. Das individuelle Feedback bezieht sich auf diese Kriterien. Projekte werden durch anonyme Umfragen evaluiert, deren Ergebnisse mit der Klasse besprochen werden. Anhand der Ergebnisse werden die Aufgabenstellungen bei Bedarf für kommende Klassen verändert.

Im Folgenden werden die Inhalte und Ziele des Unterrichts aufgeführt. Außerdem sind Kompetenzen aufgeführt, die durch die Unterrichtsvorhaben gefördert werden. Die Interessen der Schüler:innen:innen, die Kompetenzen und Interessen der Lehrkräfte und die Anregungen und Angebote von externen Partner:innenn wie Unternehmen und Hochschulen beeinflussen die Schwerpunktsetzung.

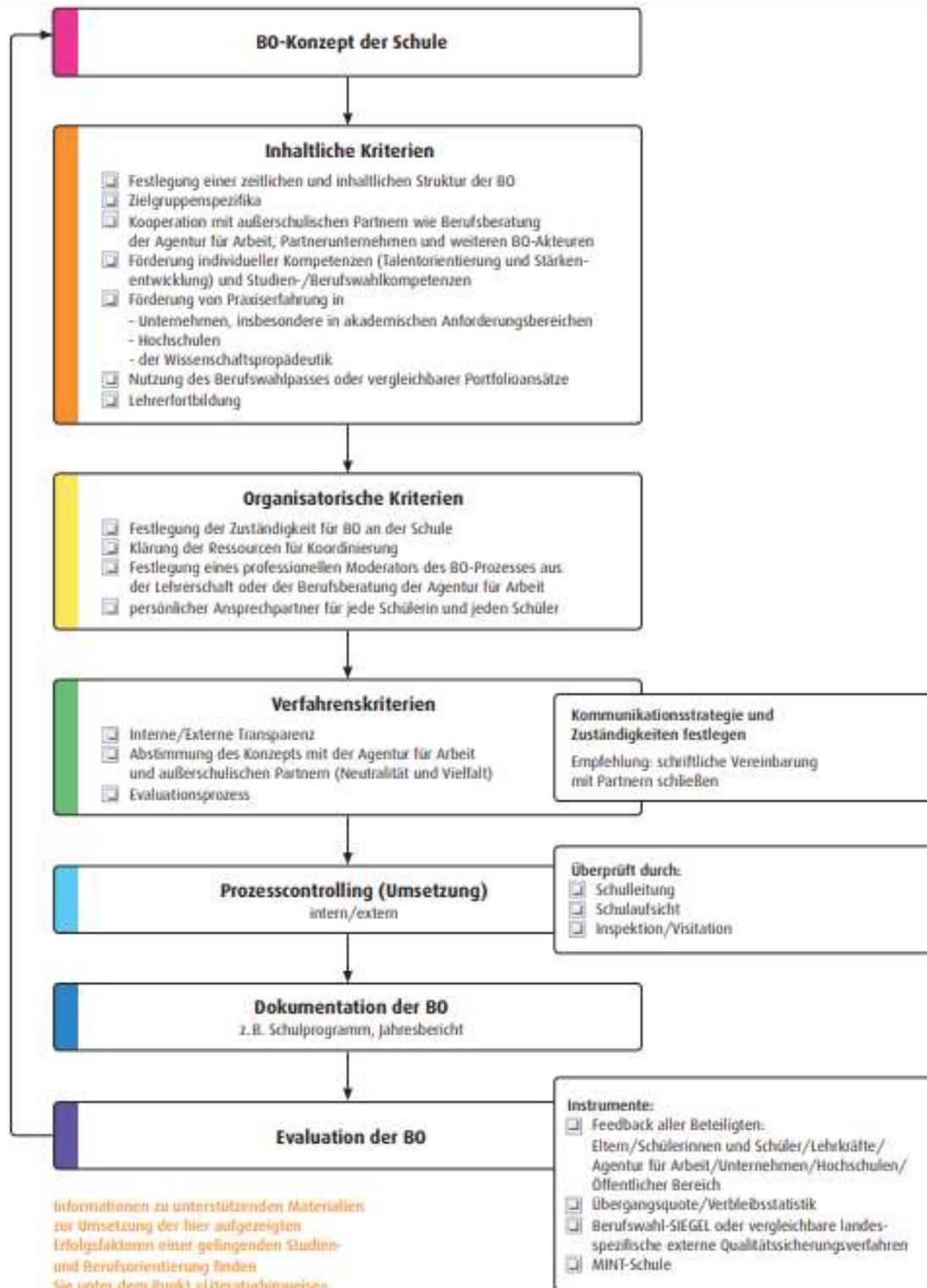


Baustein	Aktivitäten und Unterrichtsprojekte	Kompetenzen
Mein Potenzial entdecken	<ul style="list-style-type: none"> • Mein Zukunfts-Ich – kreative Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Zukunft • Markt der Eigenschaften – Spiel zur Selbst- und Fremdeinschätzung • Erwartungen an die Potenzialanalyse und Austausch im Anschluss, Forms-Umfrage und Schreiben eines Infotextes zur PA für die kommenden 8. Klassen • Peer-To-Peer- und Lehrkraft-Feedback bei Projektpräsentationen 	Selbstkompetenz
Berufsfelder und Bildungswege entdecken	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit: Wie wird man eigentlich...? mit Interview von Berufstätigen als Kernstück, Präsentation als Video, Powerpointpräsentation oder Kombination aus beidem • Forschende aus der Forschungs-Börse auswählen und interviewen • What's up im Rathaus? (KURS-Baustein mit der Stadt Meckenheim) • Umgang mit Geld – Finanzkompetenz erweitern & Einblick in den Beruf des Bankkaufmannes/Bankkauffrau (KURS-Baustein mit der Kreisparkasse Köln) • Bildungswege am Berufskolleg am Beispiel einer ehemaligen KAG-Schüler:innenin (Brief und Erklärfilm Berufskollegs) 	Berufsweltkompetenz Methoden- und Medienkompetenz (Recherchier- und Präsentationstechniken, Interviews führen) Sozialkompetenz
Klischeefreie Berufswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung der Girls' und Boys' Days anhand von ausgewählten Medien der Initiative Klischeefrei, ab November Unterstützung bei Bewerbung und Buchung von Plätzen • Berufsgeschichte schreiben zum Aufdecken von teils unbewussten Geschlechterzuschreibungen • Vorstellung von „frauen- oder männer-untypischen Berufen“ • Interviews führen • Recherche auf den offiziellen Seiten des Boys' und Girls' Day (Liste der Berufe, Radar, Positivbeispiele), Unterstützung bei der Platzsuche • Reflexion des Boys' und Girls' Day 	Berufsweltkompetenz Berufswahlkompetenz Sozialkompetenz Methoden- und Medienkompetenz (kritischer Umgang mit Informationen)
Bewerben	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungstraining (KURS-Baustein mit der Stadt Meckenheim) • Lebenslauf schreiben als Teamsaufgabe, auf die bis zum Abitur zugegriffen werden kann • Kooperative Übungen wie „Turmbau“ oder „Eierfall“ mit Reflexion, Konzentrationsübungen wie bei Einstellungstests oder Rolle sozialer Netzwerke bei der Bewerberauswahl 	Berufswahlkompetenz Selbstkompetenz Sozialkompetenz

Qualitätssicherung

Jede Veranstaltung der BO wird evaluiert. Dies erfolgt durch Gespräche mit allen Beteiligten. Zusätzlich erfolgen schriftliche Befragungen mit Microsoft Forms. Die Evaluationsergebnisse werden häufig auf dem Blog veröffentlicht und bei der Wiederholung der Veranstaltung berücksichtigt. Bei der Planung und Evaluation des Unterrichts und der Veranstaltungen werden die Erfolgsfaktoren von der AfA und Bundesarbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft Deutschland für die Beurteilung zugrunde gelegt. Auch die in dem folgenden Schema dargestellten Kriterien werden bei der Überarbeitung und Weiterentwicklung des BO-Konzeptes berücksichtigt.

Schema zur Evaluierung des BO-Konzeptes:



Quelle: https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/ct/dam/download/documents/dok_ba015054.pdf

Quellenverzeichnis

1. **Erlass zur Studien- und Berufsorientierung (2016):**
<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Erlasse/Berufsorientierung.pdf>
(letzter Zugriff 18.2.19)
2. **Website der Studien- und Berufsorientierung im Rhein-Sieg-Kreis und Bonn**
<https://www.bo-brs.de/schuelerinnen/?scroll=sec1>
(letzter Zugriff 11.01.23)
3. **Offizielle Seite zu KAoA in NRW:**
<http://www.berufsorientierung-nrw.de/start/index.html>
(letzter Zugriff 18.2.19)
4. **KAoA - Zusammenstellung der Instrumente und Angebote:**
http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/uebergang_gesamtkonzept_instrumente.pdf
(letzter Zugriff 18.2.19)
5. **Checkliste der BundesAfA und der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland:**
<https://xn--bo-einschtzung-eib.de/>
(letzter Zugriff 14.01.23)
6. **Gelungene Berufs- und Studienorientierung an Schulen mit Sekundarstufe II. Checkliste der BundesAfA und der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT:**
https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/ct/dam/download/documents/dok_ba015054.pdf
(letzter Zugriff 18.2.19)